

Psychologie und der bürgerlichen Kunst, in denen der Mensch (das Individuum) in der Regel aus seiner gesellschaftlichen Bezogenheit herausgelöst und lediglich als bloß biologisches oder rein geistiges Wesen betrachtet wird, dieses oder jenes Merkmal des Menschen, meist Individualität genannt, wird verabsolutiert und der konkrete Mensch als „ensemble der gesellschaftlichen Verhältnisse“ {Marx, MEW, 3, 6) dadurch zwangsläufig entstellt. Die Beziehungen des Individualismus zur Gesellschaft sind entsprechend diesen bürgerlichen Theorien überwiegend negativ und für den Menschen sekundär (—>■ *Existentialismus*, —\*■ *Pragmatismus*). Der einzelne steht — ebenfalls unter Ausschluß der gesellschaftlichen Zusammenhänge - in direkter Beziehung zu Gott, d. h., seine Handlungen sind auf Gott hingebordnet (->- *Neothomismus*, —\*■ *Kollektivismus*).

Individuum: das Unteilbare, ein einmaliges, qualitativ bestimmtes Einzelwesen ;

1. In der Philosophie bedeutet I. der Einzelmensch. Der Mensch als I. ist kein isoliertes, auf sich gestelltes Einzelwesen, wie der bürgerliche —\*■ *Individualismus* behauptet, sondern lebt stets in und mit der Gesellschaft und ist von ihr abhängig. Seine *Individualität*, d. h. die Gesamtheit der Eigenschaften, Fähigkeiten und Charakterzüge, die ihn als einmalige Person kennzeichnen, ist ihrer natürlichen Grundlage nach durch die Vererbung determiniert, wird in ihrer realen Ausprägung aber durch die Gesellschaft, insbesondere durch die ökonomischen, sozialpolitischen und ideologischen Verhältnisse bestimmt. Das I. ist stets das „ensemble der gesellschaftlichen Verhältnisse“ {Marx, MEW, 3, 6), seine Individualität entwickelt sich ebenso wie seine Lebens- und Denkweise in der Wechselwirkung mit der Gesellschaft vermittels seiner Tätigkeit. Die Entfaltung des I. hängt in erster Linie von den ge-

sellschaftlichen Bedingungen, vom Reichtum seiner materiellen und ideellen Beziehungen ab. Die kapitalistische Gesellschaft setzt der Entwicklung des I., insbesondere der Werktätigen, enge Schranken und deformiert sie zugleich durch die Ausbeutung, durch einseitige Ausbildung, durch geistige Unterdrückung und Manipulierung. Die sozialistische Gesellschaft schafft der vielseitigen, möglichst allseitigen Entwicklung der von Ausbeutung und Klassenunterdrückung befreiten I. günstige Bedingungen, und in der kommunistischen Gesellschaft wird die volle und allseitige Entfaltung der Individualität zum höchsten Zweck werden. —\*■ *Persönlichkeit*

2. In der modernen Logik wird jedes Objekt I. genannt, das Eigenschaften besitzt und in Beziehungen zu anderen Objekten steht. Die logischen Ausdrücke, Aussagen usw. beziehen sich auf I.bereiche, die durch eine —>■ *Klasse* von I. gebildet werden. So bezieht sich der -\*■ *Begriff* z. B. auf eine Klasse von I.

Induktion: die wichtigste Form der reduktiven Schlußweise, mit deren Hilfe neue Aussagen bzw. Aussagenverbindungen gewonnen werden. Die wichtigsten *Formen des I.schlusses* sind: 1. Es wird von den Eigenschaften einer Teilklasse von Gegenständen auf die Eigenschaften der Gesamtklasse geschlossen. 2. Es wird von *einem Feil* einer Klasse von Gegenständen auf einen *anderen Feil* derselben Klasse geschlossen. 3. Es wird von der Wahrscheinlichkeit des Auftretens bestimmter Eigenschaften bei einer Teilklasse von Gegenständen auf die Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens bei der *Gesamtklasse* geschlossen. Fälschlich wird auch die sogenannte *vollständige I.* als I.schluß betrachtet, obwohl sie tatsächlich ein deduktiver Schluß ist.

Die I. ist von außerordentlich großer Bedeutung für den Erkenntnisprozeß; zusammen mit der -\*■ *Deduk-*